

Untersuchung beschäftigt, welche vorläufig noch nicht abgeschlossen ist. Aber nach dem bisherigen Ergebnis sieht es bereits fest, daß die Anschließung tatsächlich begründet war. Es handelt sich da um einen in der Geschichte der deutschen Post bisher ungehörten Fall. Anlässlich dessen zeigten sich die Wähler schmerzlich betroffen. Sie weisen darauf hin, daß die dortigen Postbeamten meist Elsässer seien. Ihr Verhalten zeige den Geist und die Stimmung Jaberens und werfe ein Schlaglicht auf das Verhalten der anderen.

Der Tango.

Von Kardinal verdammt, von Chrysothomus empfohlen.

Is ein alter Tanz.

Paris, 10. Jan. Kardinal Leon Adolphe Amette, Erzbischof von Paris, hat gestern eine Erklärung erlassen, in der er sagt, daß das Tanzen des Tango eine Sünde ist, die im Bewußtsein bekannt und durch angemessene Strafe geküht werden muß. Ein diesbezüglicher Hirtenbrief wird morgen in sämtlichen Kirchen der Erzdiözese Amettes verlesen werden. Jean Michépin, ein Mitglied der französischen Akademie, der ein neues Lustspiel geschrieben und dieses „Tango“ genannt hat, sagte betreffs der Verfügung des Erzbischofs folgendes: „Mit aller Achtung vor der Entscheidung des Kardinals Amette, möchte ich doch das Recht für mich in Anspruch nehmen, auf die uns aus zuverlässiger Quelle überlieferten Aufzeichnungen des heiligen Chrysothomus hinzuweisen. Dieser hat seinerzeit Tänze, die sehr an den heutigen Tango erinnern, nicht nur nicht verdammt, sondern sie direkt empfohlen.“

Herr Michépin hat neulich vor der französischen Akademie einen Vortrag gehalten, in dem er nachzuweisen sollte, daß der Tango auf die im alten Ägypten und Griechenland üblichen religiösen Tänze zurück zu führen ist.

Moyer bleibt.

Gov. Ferris hat die Untersuchung des Streiks beendet.

Houghton, Mich., 10. Jan. Gouverneur Ferris, der die Streikfrage im Nuffenquell - Distrikt genau untersucht hat, reiste gestern von hier ab. Mit großem Interesse sieht man hier den Verhandlungen der Spezial-Großgeschworenen entgegen, die sich mit der Deportation der Arbeiterführer Moyer und Tanner und den mit dem während des Streiks angeblich begangenen ungesetzlichen Handlungen beschäftigen.

Charles H. Moyer, der Präsident der „Western Federation of Miners“, erklärte gestern, daß er in dem Streikverweilen bleiben werde, so lange es ihm gefügt und daß er fest entschlossen sei, alle diejenigen prozessieren zu lassen, die an seiner Deportation aus Houghton, Mich., beteiligt seien.

Gouverneur Ferris traf heute in seiner Heimatstadt Big Rapids ein und sagte mit Bezug auf den Streik, daß er in Houghton alle Informatoren erhalten habe, die er wünsche.

Kurze Depeschen.

In Marion, Kal., fallierte heute die „Marion National Bank“.

Ein Mann starb hier von Houghton, Mich., der Ministerpräsident des Herzogtums Braunschweig.

Die englische Kampfflugzeugfabrik, die in Houghton, Mich., heute in London aus dem Holloway-Gefängnis entlassen.

Das „Massachusetts Institute of Technology“ in Boston und die „Harvard University“ wurden gestern verurteilt.

Die Bundesregierung wird von nächster Woche an, 3,000 Arbeiter in der Nähe von San Francisco beschäftigen.

Ein Weib, Conn., wurde heute ein junger Schwärmer, namens Chas. Ochs, unter der Anklage, acht Brände angelegt zu haben, verhaftet.

Am 31. Januar soll in Paris mit dem Unterzeichnen von Bonds für die französische Antike von 240,000,000 begonnen werden.

Professor A. Yoshida von der Kaiserlichen Universität in Tokio, Japan, ist in New York eingetroffen, um die „Boy Scout“-Bewegung in den Vereinigten Staaten zu studieren.

James Joyce, der frühere britische Schriftsteller in den Ver. Staaten, der am Neujahrstage in den Westland erkrankt wurde, hat den Titel „Ulysses“ Joyce von Doherty angenommen.

Das „Squawamish Tribunal“, das hohe Gericht der römischen Kurie, hat heute die Entscheidung des Nota Tribunal, laut welcher die Petal der Herzogin von Talland, früheren Prinzessin von Wales, dem Grafen von Castellane für ungültig erklärt wird, umgewandelt.

In der Nähe des kanadischen Südkanals wurde an der „Canadian Northern“-Eisenbahn ein es gegen wütenden Jägern und Wölfen zu einem heftigen Kampf, bei dem ein Indianer, namens Peter Nigosh, von den Wölfen getötet wurde.

Vom Auslande.

Die Frequenz der Berliner Gemeindeschulen ist im laufenden Winterhalbjahr wieder gestiegen. Es waren am 1. November 1912 in 5271 Klassen 224,187 Schulkinder, am 1. Mai 1913 in 5276 Klassen 224,348 Schulkinder, am 1. November 1913 in 5294 Klassen 225,540 Schulkinder. Seit einem Jahre hat also die Zahl der Klassen um 23 und die der Schulkinder um 1353 zugenommen.

Eine Mona-Lisa-Oper komponiert der Stuttgarter Generalmusikdirektor Max v. Schilling. Die Handlung der Oper, deren Text die Wiener Schriftstellerin Beatrice Bay-Dooly geschrieben hat, hat aber mit dem Diebstahl des Bildes nichts zu tun, sondern spielt im Jahre 1492 in Florenz. Inessen hat das Bild selbst in dem Werke eine entscheidende Rolle. Die Vollenbung der Partitur wird nach einer Mitteilung des „Neuen Tageblatts“ erst mit dem Ende der Saison möglich sein.

Der Maler Karl Wilh. Diesendach ist, 62 Jahre alt, auf Capri gestorben. Als Künstler ist er dem großen Publikum vornehmlich bekannt durch seine Sammlung von Skizzen: Kindermusik, die sehr fein und elegant die biesame Anmut schlanker, jugendlicher Körper schildert. Größeres Aufsehen als durch seine künstlerischen Arbeiten hat er als Verfechter einer sogenannten naturgemäßen Lebensweise mit Sankalen, härenem Gewande, Pflanzenkost usw. gemacht; mit seinem Prophetentum hat er indes wenig Glück gehabt.

Im ganzen Regierungsbezirk Vireny macht sich ein erhebliches Fallen der Schweinepreise bemerkbar. In ganz kurzer Zeit gingen die Preise auf 53 Mark pro Zentner Lebendgewicht herab. Das Zurückgehen der Preise erfolgte so unerwartet und schnell, daß eine Anzahl Händler auf den Dörfern und Domänen das Angebot fahren ließen, um nur nicht die Schweine zu den vereinbarten höheren Preisen abnehmen zu müssen. In den Schlächterläden der Städte ist trotzdem der Preis für das Pfund Schweinefleisch bis jetzt nur um 10 Pfennig heruntergegangen.

Nach einer Mitteilung des Oberbürgermeisters Waltraf in der Stadtordnungsversammlung in Köln hat der Londoner Finanzmann Eric Ernest Cassel, ein geborener Kölner, seiner Vaterstadt ein großes Geschenk gemacht, dessen Binsen kranken und schwachen Frauen, Jungfrauen und Kindern ohne Unterschied der Konfession zu Heilkräften und Aufzucht in Waldheilungsbädern zugute kommen soll. Der Stifter hat 200 New Yorker City - Obligationen für diese Gabe bestimmt, die nach dem heutigen Kurswert einen Wert von einer Million und 190,000 Mark darstellen.

Aus Anlaß der im Esplanade - Hotel veranstalteten Carmen - Salsa - Feyer zum 70. Geburtstag der Königin Elisabeth von Rumänien richtete die Königin folgende Telegramme an den Vorkämpfer des Komitees, Paul Lindenberg: „Tiefgerührt ob des wunderschönen Gedächtnisses meines Geburtsfestes sende ich meinen allerherzlichsten Dank sowohl denen, die den Gedanken angeregt, als auch den Künstlern, die mit so viel Liebe den Tag so reichhaltig gemacht haben. Im Geiste werde ich gegenwärtig sein mit besonderer Freude, daß die alte Heimat mich nicht vergessen und mir treu geliebt ist. Carmen Salsa“

Wegen Plagiats hatte sich neulich einem Privat - Telegramm zufolge vor der Strafkammer in Halle der Mittelschullehrer Just zu verantworten. Er hatte im ersten Teil seines Werkes „Die Nachfolge Jesu“ Stellen aus dem Werk „Das Christentum in den ersten drei Jahrhunderten“ von dem halleischen Universitätsprofessor Ugelis teilweise wörtlich abgeschrieben. Ugelis teilsweise, ein demnach aus dem Plagiat habe er in der theologischen Literatur noch nie gesehen. Einige Berliner Professoren stimmten ihm bei und erklärten, daß wohl auch die früheren Teile des Buches abgeschrieben seien. Die Strafkammer verurteilte den Plagiator zu 300 Mark Geldstrafe.

Der Besuch der Berliner Universitäten im laufenden Wintersemester hat nach dem Ergebnis der jetzt abgeschlossenen vorläufigen Feststellung wieder eine wesentliche Steigerung erfahren. Am Schluß der ordnungsmäßigen Immatrikulationen waren 5597 Studierende immatrikuliert, während im vorigen Winter 5188 gezählt wurden. Es hat diesmal 8221 Männer und 977 Frauen eingeschrieben. Die Zahl der Frauen, die im vorigen Winter nur 550 betrug, hat also das erste Land bald erreicht. Dazu kommen 187 als Hospitantinnen zugelassene Frauen, so daß die Gesamtzahl der Studierenden 5784 beträgt. In den einzelnen Fakultäten werden gezählt: der Theologie 654 Männer und 1 Frau, bei den Juristen 1967 und 20, bei den Medizinern 2132 und 188, bei den Philosophen 8221 und 976.

In dem Dorfe Impflingen bei Landau hat, wie der „Rheinpfälzer“ meldet, die Ehefrau des Aders Stenz ihre beiden Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren ertrügt und sich dann selbst erhängt.

Friedrich Frezza's Schauspiel „Der feste Casar“ ist, wie wir erfahren, vom Pariser Edouardtheater in der Uebersetzung von E. Weise zur Aufführung angenommen worden. Das bedeutet für einen deutschen Dramatiker einen bemerkenswerten Erfolg. Das Stück wird in Paris noch in dieser Spielzeit herauskommen.

Die Militärverwaltung in Lille ist einer Reihe von Urkundenfälschungen auf die Spur gekommen. Ein Soldat, der in der militärärztlichen Anstalt beschäftigt wurde, hat den Stempel dieser Anstalt benützt, um eigenhändig Militärzeugnisse auszustellen, die er mit der gefälschten Unterschrift des Militärarztes verfaß. Die Zeugnisse, in denen bescheinigt wurde, daß der Inhaber infolge Krankheit Erholungsreisen unternehmen müsse und ihm gestattet sei, in Zivilkleidern zu reisen, verkaufte er an Privatleute. Diese hatten nun den Vorteil, bei allen Eisenbahnfahrten ein Wertel des Fahrpreises zu sparen.

Um einem tiefergefühnten Bedürfnis abzuhelfen und den Damen das Rauchen bequemer zu gestalten, haben die Londoner Juweliere neuerdings goldene, mit Juwelen geschmückte Zigarettenhalter in den Handel gebracht. Sie bestehen aus einem Ring, der an den Zeigefinger der linken Hand gefickt wird und an dem eine zur Aufnahme der Zigarette bestimmte Klammer befestigt ist. Das Ding gestaltet ein bequemes Halten der Zigarette, schließt die Fingerpitze vor dem bräunenden Einfluß des Tabaksaftes und bildet dabei ein Schmuckstück - Gränze genug, um ihm die Gunst der Raucherinnen zu gewinnen.

Ein schönes Bild von der Opferwilligkeit unserer Landsleute in Brasilien zeigen die jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse der Sammlungen, die aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers in deutschen Kreisen Brasiliens veranstaltet worden sind. Für deutsche nationale Zwecke im Lande selbst, unter anderem für Vereinszwecke, für Schulen, Kirchen und Errichtung von Volksbibliotheken, sind etwa 30,000 Mark aufgebracht worden. Ferner konnte eine Summe von etwa 3600 Mark dem Zentralkomitee der deutschen Vereine vom roten Kreuz überwiesen werden. Beide Summen enthalten namhafte Einzelbeiträge angesehener Kolonienmitglieder.

Der Führer eines Wagens der elektrischen Kleinbahn im Lütticher Industriebezirk verpörrte, als er nachts gegen 12 Uhr bei Herstatt eine dunkle Wegstrecke passierte, einen scharfen Knud des Wagens und zog schleunigst die Bremsen. Es zeigte sich, daß der Wagen gegen einen gebundenen, quer über den Schienen liegenden Mann gefahren war. Dieser, ein Anreicher namens Leonhard Canielt, erklärte, daß er von drei Männern überfallen, beraubt, gebunden, dann schwer mißhandelt und auf die Schienen geworfen worden sei, wo er das Bewußtsein verloren habe. Canielt hat bedeutliche Verletzungen erlitten und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Ein junger französischer Ingenieur, namens Etienne Bunn-Rariffe, hat eine Vorrichtung gebaut, die dem Radfahrer größere Geschwindigkeit zu geben vermag. Es hat über sein Zweirad ein mit Leinwand überzogenes Holzgestell gesetzt, das vorn mit Oeffnungen für den Durchwind durch ist und hinten in eine Spitze ausläuft. Der Radfahrer nimmt im Innern dieser Fahrradstange Platz und ist in der Lage, mit Hilfe dieses Windwagens sehr rasch die gewünschte Geschwindigkeit zu erzielen. Dem bekannten Rennfahrer Berthelet ist es gelungen, mit der neuen Vorrichtung 5 Kilometer in 5 Minuten 16 4/5 Sekunden zurückzulegen und damit den bisherigen Rekord von 6 Minuten 37 3/5 Sekunden zu schlagen.

Es ist vorzuschlagen worden, das Denkmal König Karls I. von seinem Londoner Platz zu Haring Cross in der Nähe des Towerplatzes zu entfernen. Bei dieser Gelegenheit lenkt die Zeitschrift „Field“ die Aufmerksamkeit auf das Reiterdenkmal, das der König auf dem Denkmal reitet. Es hat mit einem ähnlicher Art eine wohlüberlegte Geschichte. Diese großen Pferde stammten danach von zwei amerikanischen Pferden Alibello und Roverton, die vom Herzog von Mantua dem König Heinrich VIII. zum Geschenk gemacht wurden. Die Jagd wurde später noch verbessert und zwei prachtvolle spanische Pferde, die Kaiser Karl V. dem König Edward VI. sandte. Die Pferde haben übrigens auch für die Kunstgeschichte Bedeutung. Eins der großen Hölzer ist auf einem Gemälde von Paul Veroneis zu sehen, während die spanischen Pferde die Vorbilder zu den berühmten Stützen von Rubens abbildet haben sollen.

Halbjährlicher Verkauf

Jetzt geht die Saison zu Ende und wir sehen uns genötigt alle Herbst- und Winter-Waren los zu schlagen um Platz für die neuen Sommerwaren zu machen. Deshalb werden wir alle unsere regulären Waren mit einem Abschlag von 20 Prozent verlaufen.

Obgleich noch gute Gelegenheiten kommen wird, um schweres Zeug zu verkaufen, müssen wir doch jetzt schon unsere Tische und Stühle entledigen für den Frühjahrsgebrauch.

Seht weiter unten, wieviel Geld ihr auf unserem Verkauf sparen könnt

Für Ausstattungen:		Damen, Mädes und Kinder Mäntel:	
früherer Preis \$80.00	jetzt 48.00	früherer Preis \$75.00	jetzt \$60.00
" " 40.00	" 32.00	" " 55.00	" 44.00
" " 25.00	" 20.00	" " 35.00	" 28.00
" " 15.00	" 12.00	" " 30.00	" 24.00
" " 10.00	" 8.00	" " 30.00	" 16.00
		" " 15.00	" 12.00
		" " 10.00	" 8.00
		" " 5.00	" 4.00
Damen Wollkleider:		Sweaters	
früherer Preis \$15.00	jetzt 12.00	früherer Preis \$7.00	jetzt \$5.00
" " 12.00	" 9.00	" " 6.00	" 4.80
" " 10.00	" 8.00	" " 5.00	" 4.00
" " 8.00	" 6.00	" " 4.00	" 3.20
" " 6.00	" 4.80	" " 3.00	" 2.40
" " 5.00	" 4.00	" " 2.00	" 1.60
		" " 1.25	" 1.
Damen Kleider - Adä:			
früherer Preis \$12.00	jetzt \$9.60		
" " 10.00	" 8.00		
" " 8.00	" 6.40		
" " 6.00	" 4.80		
" " 5.00	" 4.00		

Dieser Verkauf umschließt alle Männer-, Knaben und Kinder Anzüge und Ueberröcke und Winter Mäntel

Kommt, ehe alles vergriffen ist.

A. C. & G. F. Filtter

Dr. L. C. Bleick

Deutscher Arzt
Office zu finden dem Corner Drug Store und der Post Office.
Telephone 91

Dem früheren deutschen Bankbeamten Franz Hoehn aus Hoppenheim im Großherzogtum Hessen ist in New York eine recht unangenehme Neujahrserfahrung zuteil geworden. Als er sich an der 42. Str. und 8. Ave. erging, trat plötzlich ein recht gemühtlich aussehender älterer Herr auf ihn zu, reichte ihm die Hand und erkundigte sich in der freundlichsten Weise, wie es ihm denn seit seiner am 26. Oktober erfolgten Abreise aus Venezuela ergangen sei. Herr Hoehn konnte sich anfangs des Fremden nicht recht entsinnen, als dieser ihn aber daran erinnerte, daß sie beide Reisegefährten auf dem Dampfer „Prinz Frederik Hendrik“ gewesen seien, da freute sich auch Herr Hoehn über das Wiedersehen. Aber nicht lange. Denn nachdem der gemühtliche ältere Herr einen anderen in der Nähe stehenden herangewinkt hatte, stellte er sich als Frank Hundsdorfer, den Hilfs-Superintendenten der Pinkerton'schen Geheimagentur und seinen Freund als einen Hilfs-Bundesmarschall vor und teilte dem aus allen Himmeln Gefürzten mit, daß er auf die in Deutschland gegen ihn erhobene Anklage, Fälschungen im Betrage von 190,000 Mark verübt zu haben, verhaftet sei und ausgeliefert werden solle. Hoehn räumte sofort ein, der Gefüchte zu sein, und wurde vor den Bundeskommissar Schields geführt, vor dem er auf ein Verhör verzichtete und sich bereit erklärte, freiwillig nach seiner Heimat zurückzukehren und sich dort prozessieren zu lassen. Bis die erforderlichen Papiere aus Washington anlangen, sitzt Hoehn in den Tombs. Wie Herr Hundsdorfer erklärt, hat das Deutsche Generalkonsulat ihn vor längerer Zeit mit der Bearbeitung des Falles beauftragt. Hoehn, der 41 Jahre alt und unverheiratet ist, wird beschuldigt, als Angestellter des Reichs- und Kredit-Bereichs von Hoppenheim von 1901-1912 mittels Entziehung finanzieller Schulden in die Bücher und durch Fälschung von Verpfändungsurkunden und von Wechseln die Summe von 190,000 Mark unterschlagen zu haben. Den größten Teil des Geldes hat er verpfändet und veräußert; mit einem kleinen Rest ist er im Mai 1912 nach Buenos Ayres durchgekommen. Now da hat sein Beschäftiger ihn nach Venezuela und schließlich nach New York geführt.

Richtiges Kleingeld

Ihr habt öfters unangenehme Erfahrung im Geldwechsel, und bezahlt deshalb zuweilen mehr als nötig.

Ein Check kann für jeden Betrag geschrieben werden, und ihr habt keine Unannehmlichkeiten bei Wechseln.

Dieses ist ein Vorteil einer Bankeinlage, laßt euch andere von uns erklären.

Farmers & Merchants

State Bank

Die Bank an der Ecke

Kapital und Surplus \$60,000

Depositors in dieser Bank sind durch den Depositor Guaranty Fund des Staates Nebraska geschützt.

W. H. Davis, Präsident
F. H. Tullens, Kassierer

M. S. Weston, Vize-Präsident
E. L. Sedt, Hilfs-Kassierer

Großer

9 Cent Verkauf

verfehlen Sie dies nicht

Bargains für alle

zu 9 Cent

längst freitag, den 16. Januar an

Vergeht den Tag nicht!

The Wonder Store

Max A. Moeller, Eigner.